Pressemitteilung
XX.11.2026

Strom- und Gaspreise steigen ab Januar

Die Stadtwerke Herne erhöhen zum 1. Januar 2027 die Preise in der Strom- und Gasgrundversorgung an. Ursächlich sind vor allem die Beschaffungspreise, die 2026 erneut stark unter Druck geraten sind. So hat sich der Erdgaspreis nach Angaben des BDEW zeitweise mehr als verdoppelt. Auch die Strombörsenpreise stiegen gegenüber dem Jahresanfang zwischenzeitlich um rund 40 bis 80 Prozent. Hinzu kommen gestiegene Netzentgelte und staatlich vorgegebene Preisbestandteile. In Summe können diese Preisbelastungen nicht mehr durch langfristige Einkaufsmaßnahmen und effizientere Abläufe aufgefangen werden.

In der Stromgrundversorgung tragen insbesondere höhere regulierte Netzentgelte und der gesetzlich vorgegebene Aufschlag für besondere Netznutzung (§ 19 StromNEV) zur Kostensteigerung bei. Zusammen mit der Offshore- und Kraft-Wärme-Kopplungs-Umlage steigen allein die Preisbestandteile, die die Stadtwerke nicht beeinflussen können, um mehr als einen Cent je Kilowattstunde (kWh) an. Konkret erhöht sich der Arbeitspreis um 2,19 ct/kWh auf 37,94 ct/kWh brutto. Der monatliche Grundpreis steigt um 2,53 Euro. Bei einem Jahresverbrauch von 1.250 kWh verursacht die Erhöhung jährliche Mehrkosten von rund 57,74 Euro.

Beim Gaspreis wirkt sich insbesondere die Energiebeschaffung preissteigernd aus. Die Konflikte im Nahen und Mittleren Osten, eine stärkere Konkurrenz um Flüssiggaslieferungen und das späte Auffüllen der deutschen Gasspeicher haben zuletzt für starke Preissteigerungen und -schwankungen an den Märkten gesorgt.

In der gängigen Preisstufe 4 der Grundversorgung Stadtwerke Comfort steigt der Arbeitspreis aus diesen Gründen um 2,33 ct/kWh auf 14,82 ct/kWh brutto. Der Grundpreis bleibt unverändert. Bei einem Jahresverbrauch von 12.000 kWh ergeben sich aus der Erhöhung 23,30 Euro Mehrkosten pro Monat.

Bei Rückfragen:

Angelika Kurzawa
Pressesprecherin

Tel.: 02323.592-247
Mail: angelika.kurzawa@stadtwerke-herne.de